# **Stallfliegen:** *Mit vorbeugenden Massnahmen viel bewirken*

Steigen die Temperaturen, steigt auch die Anzahl Fliegen im Stall. Verschiedene Massnahmen können helfen, das Aufkommen gering zu halten.

Sobald die Temperaturen auf etwa 18 Grad steigen, vermehren sich die Stallfliege (Musca domestica, Grosse Stubenfliege) und der Wadenstecher (Stomoxys calcitrans, Gemeine Stechfliege) sehr rasch. Beide Arten sorgen als Stressfaktor für Leistungseinbussen bei den Tieren. Zudem können sie Bakterien und andere Krankheiten übertragen. Stubenfliegen entwickeln sich vorwiegend im Stall, sie können folglich durch vorbeugende Massnahmen recht gut erfasst werden. Wadenstecher vermehren sich hingegen meist ausserhalb des Stalles, weshalb ihre Kontrolle schwieriger ist.

Wie bei allen schädlichen Insekten ist auch bei der Fliegenbekämpfung die Vorbeugung von grösster Bedeutung. Unter günstigen Bedingungen kann dadurch die Fliegenplage ohne Einsatz von Insektiziden, also fliegentötenden Mitteln, auf ein erträgliches Mass reduziert werden. *Veronika Maurer, FiBL*

Fliegen erzeugen bei den Tieren Stress, was in der Folge auch zu Leistungseinbussen führt. *Bild: Thomas Alföldi, FiBL*

## Massnahmen

### Allgemeine Stallhygiene

Mit einer gründlichen Stallreinigung kann die Fliegenplage massgebend eingedämmt werden, da so Eier und Larven entfernt werden. Generell meiden Fliegen Luftzug und werden deshalb in gut belüfteten Ställen weniger zur Plage.

### Brutstätten im Stall sanieren

Die wichtigste vorbeugende Massnahme ist die Sanierung (Löcher verschliessen, trockenlegen) von Brutplätzen im Stall und in der Umgebung des Stalles. Die Kälberbox ist eine ideale Brutstätte, da die Fliegenlarven dort gehaltreichen Mist und Milchresten vorfinden. Auch schlecht zugängliche Ecken und Hohlräume mit sich zersetzenden Futterresten bieten den Larven eine günstige Umgebung. Weitere bedeutende Brutstätten sind die Tiefstreu in Laufställen und die Schwimmdecke auf der Gülle. Bei Tiefstreu ist es hilfreich, sie gut zu verdichten und möglichst trocken zu halten. Sofern keine Güllefliegen eingesetzt werden, sollte die Schwimmschicht der Gülle durch Rühren oder Umpumpen regelmässig zerstört werden, damit die Fliegenlarven absterben.

### Natürliche Feinde schonen und fördern

Schwalben fressen grosse Mengen von Fliegen und sind nicht zuletzt deshalb gern gesehene Gäste im Stall. Zudem leben in der Einstreu natürlicherweise zahlreiche Insekten- und Milbenarten, die sich unter anderem von Fliegenlarven ernähren. Zudem gibt es im Handel Nützlinge zu kaufen: Schlupfwespen für den Einsatz in Tiefstreu und Güllefliegen für Güllekanäle. Diese natürlichen Feinde spielen eine bedeutende Rolle bei der Regulierung der Fliegen. Beim Einsatz von Insektiziden werden auch sie vernichtet. Informationen zu den Bezugsquellen finden sich in der Betriebsmittelliste.

### Fliegen fangen

Die ganze Saison über empfiehlt sich das Fangen von Fliegen mittels Fliegenfänger. Besonders lohnenswert ist es, früh im Frühjahr die überwinternden Fliegen wegzufangen, da dadurch auch spätere Generationen von Fliegen eingedämmt werden. Es sind verschiedenartige Fliegenfänger im Handel. Zur Schonung der Schwalben sind besonders die Fliegenschnüre zu empfehlen, sie müssen jedoch sehr nahe an der Decke befestigt werden. Zudem hat es sich bewährt, parallel zur Fliegenschnur ein Plastikband – beispielsweise gelbes Vogelschreckband – zu spannen, damit die Vögel der Schnur ausweichen.

### Direkte Bekämpfung

Falls nötig, dürfen auf dem Biobetrieb auch Mittel zur direkten Bekämpfung eingesetzt werden. Diese müssen in der aktuellen Betriebsmittelliste aufgeführt sein.

www.betriebsmittelliste.ch